



forum migration oberwallis

Protokoll

Generalversammlung Forum Migration Oberwallis

17. April 2023, 18:30

im Rathaussaal in Visp

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler:innen
4. Protokoll GV vom 28. April 2022
5. Jahresbericht 2022
6. Erfolgsrechnung/Bilanz 2022
7. Revisorenbericht 2022
8. Budget 2023
9. Wahlen
10. Verschiedenes
11. Information aus der Empfangsstelle für Asylsuchende im Oberwallis, Coskun Karadag

1. Begrüssung

Um 18:35 Uhr wird die Generalversammlung eröffnet und der Präsident German Eyer begrüsst die Anwesenden.

Die folgenden Personen und Institutionen haben sich entschuldigt: Jonas Berchtold (FMO-Vorstand), Arta Gojani (FMO-Vorstand), Jeanine Salzmann (DfA), Sarah Burgener (DaZ), Dorothea Skoloski (DaZ), Christine Stüssi (DaZ), Fabienne Schmid (DfA), Martina Schmidt (KulturESSiert), Rolf Egger, Hanna und Reinhold Schnyder-Etienne, Gemeinde Visperterminen (Fredy Heinzmann), KFBO (Fabienne Pfammatter), Eva Jenni (Integrationsbeauftragte RIO / Mattertal), benevoles valais-wallis (Christina Zenklusen), Jacqueline Wyder Besson (Kordinatorin Stellenplattform Kt. VS, Verantwortliche Zweigstelle Oberwallis / DGSK – DS für Sozialwesen – Amt für Asylwesen), Silvia Eyer (Integrationsdelegierte RIO / Brig-Glis, Naters), Gemeinde Inden (Eliane Kalbermatten), Gemeinde Leuk (Pfammatter Evelyne, Gemeinderätin), Verein Unterschupf (Rafaela Burchard, Mitglied Geschäftsleitung Unterschupf), Kloster St. Ursula (Sr. Nicole Glenz).

German Eyer führt einleitend aus, dass das letzte Jahr durch personelle Wechsel geprägt gewesen sei. Namentlich habe Corine Tscherrig ihre Stelle als Geschäftsleiterin des FMO per Ende Juni 2022 gekündigt. Sie sei während 4.5 Jahren für das FMO tätig gewesen und stelle sich nun neuen beruflichen Herausforderungen. Der Vorstand habe diverse gute Bewerbungen erhalten. Entschieden habe man sich für Claudia Alpiger, welche die Stelle per 01.11.2022 angetreten habe. Claudia Alpiger habe sich schnell, effizient und kompetent eingearbeitet. Sie sei für das Forum ein Glücksfall und man freue sich auf die weitere Zusammenarbeit. Arta Gojani, Vorstandsmitglied des FMO, habe die Zeit zwischen dem Weggang von Corine Tscherrig bis zum Stellenantritt von Claudia Alpiger überbrückt, wofür ihr der Vorstand des FMO herzlich dankt. Zudem habe es auch personelle Veränderungen im Vorstand und bei den Projektleiter:innen gegeben, worauf nachfolgend eingegangen werde.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Generalversammlung genehmigt die Traktandenliste.

3. Wahl der Stimmzähler:innen

Als Stimmzählerin wird Daniela Zenklusen Jossen gewählt.

4. Protokoll GV vom 28. April 2022

Die Anwesenden haben keine Änderungsanträge fürs Protokoll 2022 und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2022

Es folgt der Jahresrückblick 2022. Der ausführliche Bericht kann auf der Internetseite des FMO aufgerufen werden.

Die Aktivitäten des FMO seien in verschiedene Themenbereiche gegliedert.

Unter «**Sprache & Verständigung**» seien die Deutschkurse und das interkulturelle Dolmetschen eingegliedert. Die Deutschkurse seien unterteilt in «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ) mit Josiane Terrettaz als Projektleiterin und in «Deutsch für Asylsuchende» (DfA) mit Jeanine Salzmann als Projektleiterin. Das FMO sei zudem seit 01.01.2022 eine fide-Prüfungsinstitution. Zwei Lehrkräfte würden aktuell Prüfungen abnehmen können. Im Jahr 2022 habe das FMO folglich 4 Termine anbieten und so insgesamt 41 Sprachenpässe ausstellen können.

Insgesamt habe man zudem 959 Stunden Deutschunterricht mit 10 Sprachkursleiter:innen an 7 Kursorten durchgeführt. Neu habe man neben den ursprünglichen Standorten auch in Fiesch Deutschkurse für Ukrainer:innen anbieten können. Beim Deutsch für Asylsuchende (DfA) habe das FMO im Herbst 2022 ein neues Mandat mit dem Kanton vereinbaren können, wodurch die Stunden Deutsch für Asyl für das Schuljahr 2022/2023 von 1'200 auf 1'800 aufgestockt worden seien.

Die Dolmetscher:innen des FMO hätten im Jahr 2022 insgesamt 1'286 Übersetzungen getätigt. Die Übersetzungen seien vorwiegend in den Sprachen Portugiesisch, Arabisch und Italienisch erfolgt, gefolgt von weiteren Sprachen wie Albanisch/Mazedonisch/Kroatisch/Türkisch, wie auch Kurdisch/Farsi/Persisch und

Ukrainisch. Der grösste Kunde des FMO sei das Spital Wallis. An zweiter Stelle folge das SMZO und an dritter die Opferhilfe. Insgesamt sei man für 24 Institutionen tätig gewesen. Ziel sei es, dass künftig die Übersetzungsaufträge digital erfasst werden. Die Umsetzung dieser Digitalisierung werde im Herbst 2023 erfolgen.

Der zweite Themenbereich betreffe «**Bewegung & Austausch**».

Im Jahr 2022 habe man den multikulturellen Frauentreff wieder normal durchführen können. Insgesamt hätten 11 Treffen stattgefunden, jeweils abwechselnd in Brig und Visp. Dabei hätten 169 Personen, davon 40 Kinder teilgenommen. Der multikulturelle Frauentreff werde zusammen mit der Aidshilfe Oberwallis und der SIPE organisiert. An dieser Stelle danke das FMO diesen Institutionen herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Weiter habe das Projekt KulturESSiert im März und November je eine Veranstaltung organisiert. Es seien die Länder Peru und Türkei thematisiert worden. Dabei werde jeweils am Nachmittag ein Workshop für 10 Personen angeboten, bei welchem diese themenspezifisch kochen würden. Am Abend sei die Veranstaltung dann für alle geöffnet und man habe die Möglichkeit, die gekochten Spezialitäten zu essen. Dies werde jeweils durch eine kulturelle Unterhaltung begleitet. Das Projekt werde zusammen mit dem Verein «gä&nä» organisiert. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an diesen Verein.

Das Fest der Kulturen sei am 18.06.2022 auf dem Kaufplatz in Visp durchgeführt worden. Trotz der Hitze seien viele Leute anwesend gewesen. An 9 Essensständen konnten sich die Länder Iran, Albanien, Afghanistan, Syrien, Somalia, Eritrea, Kroatien, Peru/Bolivien, Marokko/Italien präsentieren. Auch für die kulturelle Unterhaltung sei gesorgt gewesen.

Der dritte Themenbereich betreffe schliesslich die «**Aufklärung & Sensibilisierung**».

Mit dem Projekt «Migration Heute» verfolge das FMO das Ziel, die Lernenden des 3. Lehrjahres über die Themen Migration, Integration und Asylwesen im Oberwallis zu informieren. Dies erfolge durch direkten Austausch mit Asylsuchenden resp. Migrant:innen. Im Jahr 2022 seien dafür drei Personen aus der Ukraine sowie eine Person aus Ägypten eingeladen worden. Mit diesem Projekt seien 400 Lernende im Oberwallis erreicht worden.

Mit dem Projekt «Hallo Schweiz» werde in den Deutschkursen für Asylsuchende in Eyholz verschiedene Themen besprochen. Die Schwerpunkte würden bei Integration, Familie, Gesundheit und Gleichstellung liegen.

Letztlich sei auch die **juristische Beratung** des FMO im Jahr 2022 rege in Anspruch genommen worden. Es seien insgesamt 151 Personen juristisch beraten worden. Seit Sommer 2022 werde die juristische Beratung durch Yasmin Cardoso Portinho durchgeführt.

6. Erfolgsrechnung/Bilanz 2022

Isabelle Steiner präsentiert die Zahlen der Erfolgsrechnung. Die Details finden sich im Jahresbericht. Die Anwesenden haben hierzu keine Fragen.

7. Revisorenbericht 2022

Joseph Pfaffen stellt den Revisorenbericht vor.

Thomas Burgener und er hätten die Bücher und die Jahresrechnung 2022 am 20.03.2023 begutachtet. Alle Belege der Rechnungen seien den Revisoren transparent zur Verfügung gestellt worden. Isabelle Steiner und Claudia Alpiger hätten die Fragen jeweils kompetent beantworten können.

Die Rechnung 2022 weise Einnahmen von total CHF 571'802.60 aus, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 14.5% entspreche. Diesen Einnahmen würden Ausgaben von total CHF 569'187.28 gegenüberstehen. Das ergebe einen Gewinn von CHF 2'615.40. Das Rechnungsergebnis 2022 werde als gut beurteilt.

Das Vereinsvermögen vergrössere sich per 31.12.2022 somit um den genannten Betrag von CHF 2'615.40 und belaufe sich per 31.12.2022 neu auf CHF 92'441.00.

Sie beantragen der Generalversammlung vom 17.04.2023, die vom FMO-Vorstand am 21.02.2023 genehmigte Jahresrechnung 2022 des Vereins Forum Migration Oberwallis zu genehmigen und den verantwortlichen Organen des Vereins Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2023

Isabelle Steiner präsentiert das Budget 2023.

Das Budget 2023 falle zum Vorjahr höher aus. Dies sei auf die Zunahme der Deutschkurse zurückzuführen. Auf der Gegenseite habe man auch einen höheren Personalaufwand. Der Totalbetrag der Einnahmen belaufe sich auf CHF 621'595.00, die Ausgaben auf CHF 626'567.00, daraus resultiere ein Gewinn von CHF 4'972.00. Die Details des Budget 2023 seien dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget einstimmig.

9. Wahlen

German Eyer informiert, dass es zu einem Wechsel im Vorstand komme. Thomas Antoniotti habe seinen Rücktritt gegeben. Als seinen Nachfolger habe er Michael Lochmatter-Bringhen vorgeschlagen. Michael Lochmatter-Bringhen habe Jahrgang 1986, sei verheiratet mit Nicole und habe zwei Kinder. Er arbeite im Familienunternehmen Bringhen AG. Er sei im Gemeinderat politisch tätig, sei Präsident bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Region Visp sowie Präsident beim SMZO. Seine Hobbies seien zudem Fussballspielen beim FC Raron, Curling und das Freilichttheater. Im Übrigen sei er Ehrenmitglied bei der Musikgesellschaft «Bryscheralp» Mund. Er sei überzeugt, dass Michael Lochmatter-Bringhen für das Forum Migration eine wertvolle Unterstützung sein würde.

Michael Lochmatter-Bringen wird mit Applaus zum neuen Vorstandsmitglied des FMO gewählt.

Ansonsten erfolgen keine Mutationen im Vorstand des FMO.

10. Verschiedenes

Verabschiedung Thomas Antonietti durch German Eyer:

Thomas Antonietti sei ein Türöffner in Richtung Gemeinde und in Richtung Kanton gewesen. Er sei gut vernetzt gewesen und habe dem FMO notwendige und hilfreiche Kontakte verschaffen können. Er sei eine Bereicherung für den Verein gewesen. Für Thomas Antonietti sei es als Ethnologe immer klar gewesen, dass Migration etwas Universelles sei, was auf der ganzen Welt stattfinde. Ohne Migration sei Kultur undenkbar. Ihm sei es jedoch auch immer bewusst gewesen, dass Migration Herausforderungen biete. Im Namen des Vorstands bedanke er sich herzlich bei Thomas Antonietti für seine wertvolle Vorstandsarbeit.

Verabschiedung Rita Eyer durch Anneliese Hauser:

Ende April 2023 werde Rita Eyer aufgrund ihrer Pensionierung die Stelle als Koordinatorin beim interkulturellen Dolmetschen beenden. Sie bleibe dem Verein aber weiterhin als Dolmetscherin erhalten. Sie sei für das Forum Migration 16 Jahre im Einsatz gewesen und habe im Jahr 2007 ihren ersten Vertrag als Dolmetscherin unterschrieben und im Jahr 2010 die Stelle als Koordinatorin angetreten. Sie habe über die Jahre ein erfolgreiches Dolmetscher-Team aufgebaut, welches nun an die neue Koordinatorin übergeben werden könne. Sie danke Rita Eyer im Namen des Vorstandes für ihre Treue, ihre Arbeit und ihren grossen Einsatz.

Kurz-Vorstellung Vedrana Ilijevski durch Claudia Alpiger:

Vedrana Ilijevski sei 39 Jahre alt und wohne in Mörel. Sie habe die kroatische Staatsbürgerschaft und arbeite freiberuflich als Projektleiterin in einem internationalen Unternehmen. Sie habe vielseitige Erfahrung im Projektmanagement und als Projektleiterin und habe ihre Ausbildung als Dolmetscherin am Übersetzungsinstitut in Wien absolviert. Die interkulturelle Kommunikation beschäftige sie im Beruf wie auch privat. Zudem sei sie im SAC Tourenleiterin und sehr häufig in den Bergen unterwegs. Sie werde die Stelle als Koordinatorin interkulturelles Dolmetschen am 01.05.2023 antreten. Im Namen des Vorstandes begrüsse sie Vedrana Ilijevski herzlich und wünsche einen guten Start.

Corinne Schwery bedankt sich im Namen der SIPE für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit, insbesondere im Rahmen des Frauentreffs. Es seien wichtige und sensible Themen die dabei behandelt werden können. Es sei schön, als Türöffner für diese Personen da sein zu können.

Désirée Grichting bedankt sich im Namen der Aidshilfe Oberwallis ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und das unkomplizierte Teilen der Büroräumlichkeiten.

11. Information aus der Empfangsstelle für Asylsuchende im Oberwallis, Coskun Karadag

Coskun Karadag bedankt sich für die Einladung und die stets unkomplizierte und gute Zusammenarbeit. Er begrüsst, dass das FMO weitere Deutschkurse übernehme. Er sei seit drei Jahren Leiter der Empfangsstelle in Eholz. Momentan würden sie um die 1000 Personen betreuen und begleiten. Aufgrund der Ukraine-Krise habe man letztes Jahr rund 50% mehr Personen aufgenommen als in den Vorjahren. Momentan seien 6000 Personen im Wallis, wovon 1000 Personen im Oberwallis untergebracht seien. Dies sei im Verhältnis eher wenig aber es sei extrem schwierig, im Oberwallis Kollektivunterkünfte zu finden. Im Unterwallis seien seit der Ukraine-Krise 12 Unterkünfte eröffnet worden, im Oberwallis gerade mal eine.

Die Empfangsstelle begleite und betreue Personen aus verschiedenen Nationen. Es sei nach wie vor schwierig, Wohnraum zu finden. Auf die Ukraine-Krise sei man nicht vorbereitet gewesen. Mittlerweile sehe man, dass es einigermaßen gut geklappt habe. Eine Krise könne man nicht vorbereiten. Für die Zukunft werde man nun aber mehr Erfahrung haben. Es sei sehr geschätzt worden, dass viele Freiwillige aus dem Oberwallis Ukrainer:innen bei sich aufgenommen hätten. Das sei aber nicht ohne Mühen gewesen. Es fehle schlicht an alternativen Wohnmöglichkeiten. Eines der Hauptziele der Empfangsstelle sei das Erlernen der deutschen Sprache. Sie seien froh um einen Partner wie das FMO. Sie hätten aktuell 8 Klassen sowie zusätzlich 2 Klassen für Ukrainer:innen. Es sei beabsichtigt, dass diese Klassen auch noch dem FMO übergeben werden würden aber dies sei aktuell noch offen. Positiv erwähnen möchte er schliesslich, dass viele Personen arbeiten würden. Sie hätten aktuell 150 Dossiers für die sie ein Arbeitsbudget machen würden. Die Tendenz sei überdies steigend. Das sei erfreulich.

12. Schlusswort

Germann Eyer dankt dem Vorstand, den Mitarbeiter:innen des FMO sowie den Behörden. Ein Dank gebühre nicht zu Letzt den Mitgliedern des FMO.

Er schliesst die Generalversammlung um 19:30 Uhr.

Visp, 17.04.2023

Susanne Andenmatten